

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Donnerstag, den 20. Mai 2010, im Sitzungssaal der Marktgemeinde Zell am Ziller;

Anwesend: Bürgermeister Robert Pramstrahler, Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Wildauer, Wilhelm Breuß, Andreas Eberharter, Johannes Breuß, Christine Egger, Siegfried Kerschdorfer, Mag. Ursula Langesee, Martin Lechner, Johann Platzer, Matthias Wildauer, Manuela Flörl und das Ersatz-Gemeinderatsmitglied Karl Platzer
Dekan Dr. Ignaz Steinwender und Ing. Martin Luxner von der Firma Z-Bau (zu Tagesordnungspunkt 6)

Abwesend: ---

Schriftführer: Alfons Turozzi

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.20 Uhr

Beratungsgegenstände:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift über die 3. Gemeinderatssitzung, stattgefunden am Freitag, den 7. Mai 2010;
- 2.) Freizeitpark Zell GmbH: Darlehenstilgungen sowie Nachschuß für Abgangsdeckung;
- 3.) Beschlußfassung hinsichtlich des Generationenfestes 2010;
- 4.) Erweiterung und Sanierung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen in den Bereichen „Aufeld“, „Rosengarten“ und „Unterau“;
- 5.) Stöcklergasse: Situierung eines Verkehrszeichens;
- 6.) „Engelbert-Kolland-Elternhaus“: Information und Beschlußfassung zum Schreiben der Pfarre Zell vom 19.02.2010;
- 7.) Neubesiedelung einer im Eigentum der Neuen Heimat Tirol stehenden Wohneinheit;
- 8.) Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeindevorstandes, stattgefunden am Donnerstag, den 20. Mai 2010;

Bürgermeister Robert Pramstrahler begrüßt vor Eingehen in die Tagesordnung die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates. Sodann stellt er die Beschlußfähigkeit zur heutigen Gemeinderatssitzung fest und eröffnet diese.

Zu 1.)

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Freitag, den 7. Mai 2010, wird einstimmig genehmigt.

Zu 2.)

Bürgermeister Robert Pramstrahler informiert über die Gebarung der Firma Freizeitpark Zell GmbH.

Seitens des Gemeinderates wird in der Folge einstimmig beschlossen, zur Abdeckung des Abganges der Firma Freizeitpark Zell GmbH für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 bzw. sowie zur Vornahme von Tilgungen und der Abdeckung von Darlehenszinsen eine Summe in Höhe von € 205.000,00 als freiwilligen Nachschuß in diese Gesellschaft einzuzahlen. Der Gesellschafter Tourismusverband wird ebenfalls einen entsprechenden Betrag im Verhältnis seiner Beteiligung einbringen.

Zu 3.)

Die Veranstaltung „Generationenfest“ soll auch im Jahr 2010 fortgeführt werden. Bekanntlich werden dabei alle Bürgerinnen und Bürger, welche ihren ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde begründen und im Jahr 2010 ihr 65. Lebensjahr vollenden, zu dieser Veranstaltung geladen. Grundsätzlich wird einstimmig beschlossen, als Termin den Sonntag, 27. Juni 2010, zu fixieren und eine Reservierung im Hotel „Sonnenhof“ vorzunehmen. Dort wird ein Mittagessen für die Senioren sowie die teilnehmenden Musikgruppen gereicht, dessen Kosten seitens der Marktgemeinde übernommen werden.

Details zur Organisation der Veranstaltung sind zeitgerecht durch den Kulturausschuß zu fixieren, auch hinsichtlich weiterer Sponsoren hat dieses Gremium aktiv zu werden und entsprechende Kontakte zu knüpfen. Bürgermeister Robert Pramstrahler berichtet in diesem Zusammenhang über eine mündliche Zusage der Raiffeisenbank Zell, wonach diese einen Sponsorbeitrag in Höhe von € 1.000,00 leisten wird.

Das Gemeinderatsmitglied Matthias Wildauer hat sich auf Grund von Befangenheit an der teilweisen Beratung und Beschlußfassung zu diesem Tagesordnungspunkt (Auswahl der Lokalitäten) nicht beteiligt.

Zu 4.)

Hinsichtlich verschiedener Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind Erweiterungen bzw. Sanierungen erforderlich. Das Büro Philipp wurde im gegenständlichen Zusammenhang mit der Erstellung beschränkter Ausschreibungen beauftragt, deren Ergebnisse allerdings noch nicht vorliegen. Einstimmig wird aus diesem Grunde beschlossen, den Gemeindevorstand nach Vorliegen von Offerten mit einer Prüfung derselben und in der Folge Vergabe der Arbeiten zu beauftragen.

Es handelt sich dabei um

- * den Bereich „Aufeld“, wo vom Objekt „Aufeld 9a“ (Franz Wegscheider) bis zum neu zu errichtenden Objekt „Aufeld 9e“ (Heidi Wegscheider) eine neue Wasserleitung eingebracht, ein Hydrant situiert sowie die Verlängerung des Kanales samt Errichtung dreier Übergabeschächte erfolgt;
- * den Bereich „Rosengarten“, wo von der Wohnanlage „Neue Heimat“ bis zur „Rosengarten-Kapelle“ auf einer Länge von rund 30 Metern ein neuer Kanal verlegt wird und eine Schachtsanierung erfolgt;

- * sowie um die Errichtung des Anschlusses für die Wohnanlage der Neuen Heimat „Unterau 1a“, wobei die Anbohrung des Unterau-Kanales, das Setzen eines Abzweigers sowie eines Übergabeschachtes einen Meter außerhalb der Verkehrsfläche vorgenommen wird.

Zu 5.)

Die Grundstücke 498/2 (Stöcklergasse) sowie 234/8 (Stichweg zum Objekt St. Vitus II – Stöcklergasse Nr. 13b) sind dem öffentlichen Straßen- und Wegegut der Marktgemeinde Zell am Ziller (EZ 78, GB 87124 Zell am Ziller) zugeordnet. Da die Nutzer des Stichweges vom Objekt „Stöcklergasse 13b“, welche in die Stöcklergasse einfahren, infolge Rechtsregel Vorrang vor den Nutzern des Straßenstückes „Stöcklergasse“ hätten, wird seitens des Gemeinderates der Marktgemeinde Zell am Ziller einstimmig nachstehend angeführte Verordnung erlassen:

Die Marktgemeinde Zell am Ziller ordnet gemäß den Bestimmungen des § 19 Abs. 4 und 6 der Straßenverkehrsordnung 1960 i.d.g.F. für das Gst. 234/8 (Zufahrt zum bzw. vom Objekt „Stöcklergasse Nr. 13b“) folgende verkehrsregelnde Maßnahmen an:

- a) Die sich auf dem Gst. 498/2 (Stöcklergasse) bewegendem Verkehrsteilnehmer haben Vorrang gegenüber jenen Verkehrsteilnehmern, welche vom Gst. 234/8 (Zufahrtsstraße zum Objekt „Stöcklergasse 13b“) in das Wegstück „Stöcklergasse“ einfahren.
- b) Zur Kundmachung dieser Verordnung ist das Vorschriftszeichen nach § 52 lit. c) Zif. 19, StVO 1960, mit der Zusatztafel „10 Meter“ zu situieren. Dieses ist im Bereich des Gst. 234/3 (Liegenschaft „Stöcklergasse Nr. 13a“), 10 Meter nach der Einmündung in die Stöcklergasse in Richtung Westen, an der nordseitigen Wand der Garage des Objektes „Stöcklergasse 13a“ anzubringen.
- c) Die gegenständliche Verordnung tritt mit der Situierung des Vorschriftszeichens „Vorrang geben“ und der Zusatztafel „10 Meter“ in Kraft.
- d) Auszüge aus der DKM vom 19.05.2010, aus welchen die Situierung des Vorschriftszeichens sowie der betroffenen Wegflächen ersichtlich ist, bilden einen Teil dieser Verordnung.

Bezirkshauptmannschaft Schwaz sowie Polizeiinspektion sind von der gegenständlichen Verordnung in Kenntnis zu setzen, überdies erfolgt eine ortsübliche Kundmachung.

Das entsprechende Verkehrszeichen samt Zusatztafel sowie Formrohr und Befestigungsmaterial sind bei der Firma Forster zu beschaffen.

Zu 6.)

Bürgermeister Robert Pramstrahler informiert über das Vorhaben „Engelbert-Kolland-Gedenkstätte“ der Pfarre Zell, das gegen Ende der Legislaturperiode 2004/2010 bereits Beratungsgegenstand in einer Gemeindevorstands- sowie einer Gemeinderatssitzung war. Damals wurde fixiert, den Kustos des Museums Tiroler Bauernhöfe, Mag. Thomas Bertagnolli, welcher die Marktgemeinde Zell am Ziller als auch den Museumsverein Zillertal in der Vergangenheit in museumsgegenständlichen Belangen beraten hat, mit dem Vorhaben der Pfarre zu konfrontieren. Nunmehr liegt eine schriftliche Stellungnahme von Mag. Bertagnolli vor, die dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt ist auch Dekan Dr. Ignaz Steinwender anwesend, der das Vorhaben einer Überstellung des Elternhauses des Seligen Engelbert Kolland von Rachau in der Steiermark nach Zell am Ziller und

Wiedererrichtung auf dem Areal des Zillertaler Regionalmuseums ausführlich erläutert. Ing. Martin Luxner von der Firma Z-Bau gibt Aufschluß über dabei erforderliche bauliche Maßnahmen.

Nach einer regen Diskussion, in welcher die Erläuterungen des Herrn Dekan als auch die Feststellungen des Sachverständigen sowie der Grundgedanke der Marktgemeinde Zell am Ziller – das Regionalmuseum als bäuerliche Hofstelle, in dem einer solchen zugehörige Bauten stilgetreu eingerichtet und ausgestattet, vor dem möglichen Verfall gerettet und für künftige Generationen erhalten werden – einfließen, erfolgt über Antrag eine Abstimmung in geheimer Form. Das Resultat hierüber ergibt 2 Stimmen „Ja“ und 11 Stimmen „Nein“. Daraus resultiert, daß sich der Gemeinderat der Marktgemeinde Zell am Ziller mehrheitlich gegen die Wiedererrichtung des in der Steiermark abzutragenden zweiten Elternhauses (das erste Elternhaus, das sogenannte „Lochhäusl“, befindet sich bekanntlich in Ramsau) auf dem Areal des Zillertaler Regionalmuseums aus.

Seitens des Gemeinderates wird jedoch Zustimmung signalisiert, sollte das Vorhaben auf anderen der Pfarre gehörigen Flächen verwirklicht werden, dieses im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Marktgemeinde Zell am Ziller zu unterstützen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 7.) sowie 8.) vertraulich und unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu behandeln.

Zu 8.)

Es wird einstimmig beschlossen, die Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeindevorstandes, stattgefunden am Donnerstag, den 20. Mai 2010, zu genehmigen.

Geschlossen und gefertigt: